

und Musikbibliothek sowie 20 städtische Bibliotheken in verschiedenen Stadtteilen fungieren als Filialen. Die älteste Bibliothek des Bibliothekssystems wurde 1911 als Minsker Städtische Lesebibliothek gegründet, die jüngste Bibliotheksfiliale – Nr. 20 – 1991 eröffnet.

Das Zentralisierte Bibliothekssystem hat einen einheitlichen Bestand mit zentraler Erwerbung und Bearbeitung, zentralem Archiv und Informationsapparat.

Zu Beginn des Jahres 1996 umfaßte der Bestand ca. 1 750 000 ME. Das Zentralisierte Bibliothekssystem wird von rund 121 000 Lesern genutzt. 1995 wurden 1 672 000 ME entliehen, darunter 55,8% schöngeistige Literatur und 24% Bücher in belarussischer Sprache.

2.3.2 Das zentralisierte Bibliothekssystem der Kinderbibliotheken der Stadt Minsk

220106 Minsk

Prospekt der Zeitung „Prawda“ 20

Zum Zentralisierten Bibliothekssystem der Kinderbibliotheken gehören die Zentralbibliothek „Nikolaj Ostrowskij“ und 15 Bibliotheken und 8 Filialen. Es ist das einzige Bibliothekssystem von Kinderbibliotheken in der Republik. Die Zentralbibliothek wurde 1946 gegründet. Anfang 1998 gehörten zu den die einheitlichen Beständen des Systems 907 000 ME. 1997 haben 112 000 Benutzer Dienste in Anspruch genommen; die über 1 900 000 ME entliehen.

3 Die Fachbibliotheken

Lange gehörten die Fachbibliotheken in den Zuständigkeitsbereich verschiedener Ministerien und zentraler Fachorgane; in der Republik war die Praxis üblich, daß sich Fachbibliotheken zu Bibliotheksnetzen vereinigten. Die wichtigsten sind das Netz der akademischen Bibliotheken, das der wissenschaftlich-technischen Bibliotheken, der medizinischen Bibliotheken, der Bibliotheken des agrarindustriellen Komplexes, der Schul- und der Fachschulbibliotheken sowie der Hochschul- und Universitätsbibliotheken.

3.1 Die akademischen Bibliotheken

Zum System der wissenschaftlichen akademischen Bibliotheken gehören die Zentrale Wissenschaftliche Bibliothek der Akademie der Wissenschaften von Belarus „Jakub Kolas“ und 27 Bibliotheken der Forschungsinstitute der Akademie der Wissenschaften. Ihr Gesamtbestand beläuft sich auf über 3 Mio. ME. Jährlich werden 2,3 Mio. ME entliehen. Besonders intensiv hat sich das System der wissenschaftlichen akademischen Bibliotheken in den Jahren 1970-1990 entwickelt. In diesem Zeitraum hat sich das Bibliotheksnetz mehr als verdoppelt: die Zahl der Bibliotheken vergrößerte sich von 13 auf 28. In derselben Zeit stieg die Zahl der Leser um das 2fache und die der Medienentleihungen um das 6fache.

3.1.1 Die zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Akademie der Wissenschaften „Jakub Kolas“

220601 Minsk

ul. Surganowa 15

E-mail: csl@bas19.basnet.minsk.by

Die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften ist die Zentralbibliothek der akademischen Bibliotheken der Republik. In ihren Beständen sind 65% des Gesamtbestands des Systems konzentriert. Sie bedient jährlich 75% aller Benutzer der akademischen Bibliotheken, die 1,9 Mio. ME pro Jahr anfordern.

Der Bestand der Bibliothek enthält über 16 000 Manuskripte, darunter auch solche aus dem 15. und 16. Jh., sowie eine große Sammlung von Mikrofilm und ausländischen Periodika. Die Bibliothek verfügt über 12 Lesesäle; ihre Benutzer sind Wissenschaftler, Hochschullehrer und Fachleute verschiedener Wirtschaftszweige.

Die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften ist das nationale Zentrum des Fernleihverkehrs und erfüllt Archivfunktion auf dem Gebiet der Naturwissenschaften.

3.2 Die wissenschaftlich-technischen Bibliotheken

Zum System der wissenschaftlich-technischen Bibliotheken gehören Bibliotheken von Betrieben und Institutionen verschiedener Bereiche.

3.2.1 Die Nationale Wissenschaftlich-Technische Bibliothek

220004 Minsk

Prosp. Mascherowa 7

E-mail: mntb@rntb.minsk.by

Die Nationale Wissenschaftlich-Technische Bibliothek ist eine der größten Bibliotheken von Belarus und die einzige, die den Bestand an in- und ausländischer Literatur auf dem Gebiet der Technik und Betriebswirtschaft komplettiert. Sie wurde 1977 auf der Basis der Wissenschaftlich-Technischen Bibliothek des Instituts für Information gegründet.

Der Bestand der Bibliothek ist der größte in der Republik, er umfaßt über 22 Mio. ME wissenschaftlich-technischen Inhalts. Die Bibliothek verfügt über einen einmaligen Fundus wissenschaftlich-technischer Dokumente, Patente, Standards, Industriekataloge und anderer Sonderarten von Dokumenten; 75% dieser Dokumente sind fremdsprachig.

Neben den elektronischen Bücher- und Periodikakatalogen verfügt die Bibliothek über 31 Datenbanken.

Dieses Informationspotential wird von Wissenschaftlern und Fachleuten aus wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen, Betrieben und Einrichtungen genutzt. Ihnen stehen 8 spezialisierte Lesesäle mit 200 Plätzen zur Verfügung. Jährlich wird die Bibliothek von 39 200 Lesern besucht, die insgesamt mehr als 2,6 Mio ME benutzen.

3.3 Die medizinischen Bibliotheken

Das Netz der medizinischen Bibliotheken der Republik

umfaßt über 200 Bibliotheken, darunter 4 Gebietsbibliotheken, 10 Bibliotheken medizinischer wissenschaftlicher Forschungsinstitute, 5 Bibliotheken medizinischer Hochschulen, 19 Bibliotheken medizinischer Fachschulen, mit einem Gesamtbestand von über 3,5 Mio. ME.

3.3.1 Die Nationale Wissenschaftlich-Medizinische Bibliothek

220001 Minsk
ul. Fabriziussa 28
E-mail: access@nmb.belpak.minsk.by

Die Nationale Wissenschaftlich-Medizinische Bibliothek ist das Koordinationszentrum für das Netz der medizinischen Bibliotheken der Republik und gehört zum Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Gesundheitswesen. Sie wurde 1940 als zentrale Bibliothek für Wissenschaftler, praktische Ärzte und Studenten der medizinischen Hochschulen gegründet.

Die ca. 900 000 ME werden jährlich von über 19 000 Benutzern in Anspruch genommen, von denen 25% wissenschaftliche Mitarbeiter und 50% praktische Ärzte sind.

1991 begann die Bibliothek mit der Automatisierung. Derzeit verfügt sie über 33 EDV-Anlagen. Es wurde ein Computerraum für die Benutzer eingerichtet. Die Bibliothek stellt den Benutzern heute 12 Datenbanken, darunter „Medline“ der Nationalen Medizinischen Bibliothek der USA, zur Verfügung.

Seit 1993 ist die Bibliothek Mitglied des Europäischen Regionalen Zentrums der WHO für Dokumentation.

3.4 Die Bibliotheken des agrarindustriellen Komplexes

Das System der Bibliotheken des agrarindustriellen Komplexes, mit über 200 Bibliotheken, umfaßt Bibliotheken der landwirtschaftlich-wissenschaftlichen Forschungsinstitute, Versuchsstationen, landwirtschaftlichen Hoch- und Fachschulen, Ausbildungszentren und Kombinate, mit einem Gesamtbestand von über 6 Mio. ME.

3.4.1 Die Belarussische Landwirtschaftliche Bibliothek

220108 Minsk
ul. Kasintza 88
E-mail: golubev@belal.belpak.minsk.by

Die Belarussische Landwirtschaftliche Bibliothek ist die zentrale Bibliothek des agrarindustriellen Komplexes von Belarus und nationales Zentrum landwirtschaftlicher Information. Die Bibliothek gehört zum Zuständigkeitsbereich der Akademie der Agrarwissenschaften; übergeordnete Institution ist das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung.

Die Bibliothek gewährleistet unmittelbaren Zugang zu den wichtigsten nationalen, zwischenstaatlichen und ausländischen Datenbanken (30), die über 10 Mio. Eintragungen sowie Hunderttausende Seiten vollständiger Texte enthalten.

Die Sammlung der Belarussischen Landwirtschaftlichen Bibliothek umfaßt über 538 000 ME mit einer Retrospektion auf 30-40 Jahre.

5000 Fachleute benutzen die Dokumente der Bibliothek direkt, Hunderte nehmen die Dienste der Bibliothek über das System des Fernleihverkehrs in Anspruch.

Die Bibliothek ist das Nationale Zentrum des Internationalen Informationssystems FAO AGRIS. Sie stellt Informationen über die belarussische landwirtschaftliche Literatur bereit und liefert diese über INTERNET nach Wien, damit sie in die international zugängliche Datenbank AGRIS aufgenommen werden. Die Belarussische Landwirtschaftliche Bibliothek schickt an FAO Informationen über wissenschaftliche Projekte auf dem Gebiet der Landwirtschaft, die in Belarus bearbeitet werden, und stellt statistische Daten über Import und Export der landwirtschaftlichen Produktion in der Republik zur Verfügung.

Die Belarussische Landwirtschaftliche Bibliothek gehört dem Internationalen Netz der nationalen landwirtschaftlichen Bibliotheken FAO AGLINET, der Internationalen Assoziation der Fachleute auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Information, der Internationalen Assoziation der Benutzer CDS/ISIS, dem Runden Tisch der landwirtschaftlichen Bibliotheken der USA, Mittel- und Osteuropas sowie dem Verband der zentralen landwirtschaftlichen Bibliotheken der GUS an.

3.5 Die Hochschulbibliotheken

1997 existierten in der Republik Belarus 39 staatliche und ca. 20 privatrechtliche Hochschulen. Von den 18 Mio. ME des Gesamtbestandes der 39 Bibliotheken der staatlichen Hochschulen waren ca. 40% Lehrwerke. Benutzer der Hochschulbibliotheken sind über 225 000 Studenten und Hochschullehrer, die jährlich ca. 18 Mio. ME entleihen. Das Koordinationszentrum für das Netz der Hochschulbibliotheken ist die Bibliothek der Belarussischen Staatlichen Universität.

3.5.1 Die Bibliothek der Belarussischen Staatlichen Universität

220050 Minsk
Prospekt Fr. Skaryny 4
E-mail: libr@gw.bsu.minsk.by

Die Bibliothek der Belarussischen Staatlichen Universität ist eine der ältesten Bibliotheken der Republik. Sie wurde 1922 eröffnet. Heute verfügt die Bibliothek über einen mehr als 2 Mio. ME zählenden Universalbestand an Dokumenten in Russisch, Belarussisch und Fremdsprachen, darunter über 700 Zeitschriftentitel, 4200 Dissertationen sowie 2300 Berichte über wissenschaftliche Forschungen.

Die Dienstleistungen der Bibliothek werden jährlich von über 22 100 Benutzern in Anspruch genommen, die mehr als 1,7 Mio. ME entleihen. Die Bibliothek der Belarussischen Staatlichen Universität nimmt an der Realisierung des Programms „TEMPUS“ teil und tauscht Schriften mit 220 ausländischen Institutionen.

In der Bibliothek wurde die erste Etappe der Automatisierung abgeschlossen. Die Arbeitsstationen der Bibliothek, die an das Computernetz der Belarussischen Staatlichen Universität angeschlossen sind, haben Zugang zum INTERNET.

3.6 Schul- und Fachschulbibliotheken

In der Republik gibt es 54 Fachschulbibliotheken, 214 Bibliotheken von Berufsschulen und über 4700 Schulbibliotheken, mit einem Gesamtbestand von über 120 Mio. ME, wovon ein Großteil Lehrwerke sind. Das Koordinationszentrum für Bibliotheken dieser Art ist die Nationale Wissenschaftlich-Pädagogische Bibliothek.

3.6.1 Die Nationale Wissenschaftlich-Pädagogische Bibliothek

220088 Minsk
ul. Sacharowa 59

Die Nationale Wissenschaftlich-Pädagogische Bibliothek ist die einzige Bibliothek auf dem Gebiet der Pädagogik und des Bildungswesens in der Republik; sie gehört zum Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Pädagogik und Bildungswesen. Die Bibliothek unterhält einen Bestand von über 422 000 ME, davon 75% Fachliteratur.

Die Benutzer kommen vorwiegend aus dem Bereich des Bildungswesens – von leitenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern bis zu Studenten pädagogischer Hoch- und Fachschulen.

Der Zugang zur Information wird für die Benutzer sowohl mittels herkömmlicher Kataloge und Karteien als auch mit Hilfe eines elektronischen Katalogs sowie von 6 Datenbanken gewährleistet.

Über Fernleihe werden die Bestände der Bibliothek von Schülern und Studenten sowie Hörern der Institute für Lehrerweiterbildung benutzt.

3.7 Die Präsidentenbibliothek der Republik Belarus

220010 Minsk
ul. Sowjetskaja 11
E-mail: nca@prezlib.belpak.by

Die Präsidentenbibliothek (bis 1994 Regierungsbibliothek) ist das Zentrum der Information auf dem Gebiet der Wirtschaft und des Rechtswesens. Die Bibliothek ist für den Präsidenten der Republik Belarus und seine Administration, für das Parlament, das Verfassungsgericht, das Kabinett und alle seine Strukturen, für die Organe der örtlichen Macht und der Selbstverwaltung sowie für das Exekutivkomitee der GUS bestimmt.

Die Präsidentenbibliothek verfügt über einen Bestand von über 1,5 Mio. in- und ausländischer ME zu Fragen des Rechts, der Wirtschaft, der Politik, der Soziologie, der Philosophie usw. Neben Nachschlagewerken, Lexika, Wörterbüchern, statistischen Sammelwerken, Monographien, Übersichten und referativem Material werden Gesetzesvorschriften gesammelt, die von staatlichen belarussischen Organen verschiedener Ebenen angenommen wurden, sowie Gesetzesvorschriften anderer Staaten.

Die Bibliothek hat über 14 000 Benutzer pro Jahr, von denen sie jährlich 160 000 mal frequentiert wird, wobei insgesamt über 500 000 ME benutzt werden. Sie verfügt über ein integrales Informationssystem, ein lokales Netz mit 40 Computern.

Die Präsidentenbibliothek erfüllt Archivfunktion für Dokumente der Weltbank für Wiederaufbau und Entwicklung.

3.8 Die Nationale Wissenschaftlich-Methodische Bibliothek für Sport

220005 Minsk
Prospekt Fr. Skaryny 49
E-mail: root@libsport.minsk.by

Die Nationale Wissenschaftlich-Methodische Bibliothek für Sport wurde 1967 gegründet. Heute gehört sie zum Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Sport und Tourismus. Sie ist die einzige Fachbibliothek für Körperkultur, Sport und Tourismus auf Republiksebene auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Die Bibliothek ist Mitglied der Internationalen Assoziation für Sportinformation (IASI).

Sie verfügt über einen Bestand von 350 000 ME. Benutzer der Bibliothek sind über 10 600 Sportler, Trainer, Studenten, Lehrer, Sportfunktionäre nicht nur aus Belarus. Jährlich werden aus dem Bestand der Bibliothek ca. 260 000 ME entliehen.

In der Bibliothek wird seit 1993 ein elektronischer Katalog geführt, der heute ungefähr 45 000 Eintragungen enthält.

4 Die bibliothekarische Ausbildung

Das System der bibliothekarischen Ausbildung in der Republik Belarus hat sich im wesentlichen Mitte der 40er Jahre dieses Jahrhunderts herausgebildet. Bis zu jener Zeit waren in den Bibliotheken der Republik zum größten Teil Mitarbeiter beschäftigt, die keine bibliothekarische Fachausbildung besaßen oder diese im Ausland erworben hatten. Heute schließt das System der bibliothekarischen Informationsausbildung Grundausbildung, Fachschulbildung, Hochschulbildung, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Weiterbildung ein.

4.1 Grundausbildung

Die Grundausbildung wird direkt in den Bibliotheken organisiert – in der Regel in Form von Praktika, deren Ziel darin besteht, angehende Bibliothekare mit den Grundlagen der bibliothekarischen Arbeit vertraut zu machen. Anfang der 90er Jahre verfügte etwa ein Drittel der Mitarbeiter Öffentlicher Bibliotheken der Republik lediglich über Berufswissen auf diesem Niveau. Da sich in letzter Zeit die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt verstärkt, nimmt der Anteil der Mitarbeiter ohne bibliothekarische Fachausbildung rapide ab.

4.2 Fachschulausbildung

Die Mogiljower Fachschule für Bibliothekswesen „A.S. Puschkin“ (21200 Mogiljow, Ul. Kosmonautow 7) nahm ihre Tätigkeit 1946 auf. 1949 erhielten 55 Absolventen die ersten Fachschuldiplome. Im Verlauf ihrer Geschichte haben über 17 500 Fachleute die bibliothekarische Fachschulbildung für die Arbeit in den Bibliotheken der Republik erworben. Ungefähr 11 000 schlossen das Direktstudium ab. Heute werden an der Fachschule jährlich ca. 160 Schulabsolventen zum Direkt- und 75 zum Fernstudium aufgenommen.

Bis 1994 wurden an der Fachschule Fachkräfte nur für Öffentliche Bibliotheken ausgebildet. Seitdem sind zusätzlich zur Grundfachrichtung „Bibliothekswesen und

Bibliographie“ neue Fachrichtungen und Studiengänge eingeführt worden: „Sekretär und Referent“, „Operator der automatisierten bibliothekarischen Informationssysteme“, „Organisator der Arbeit in Kulturhäusern“, „Organisator des Museumswesens“.

Mit Basisschulabschluß (9 Klassen) beträgt die Ausbildung an der Fachschule 3 Jahre, mit Abitur (11 Klassen) 2 Jahre. Das Fernstudium dauert 2 Jahre.

Seit 1994 wird in der Mogiljower Fachschule für Bibliothekswesen in jedem Studienjahr eine Colledgegruppe zusammengestellt, in der Bibliothekare in einem vertieftem Studium von Fachdisziplinen ausgebildet werden. In solche Gruppen kommen die besten Absolventen der Fachschule, die ein weiteres Jahr lernen und anschließend an der Belarussischen Universität für Kultur im 5. Semester, ohne Aufnahmeprüfungen, nur auf der Grundlage eines fachorientierten Vorstellungsgesprächs, immatrikuliert werden.

An der Fachschule unterrichten 40 Pädagogen. Der Unterricht wird in Fachräumen und Laboratorien durchgeführt, u.a. in einem Computerlabor; den Auszubildenden steht auch eine Bibliothek mit ca. 80 000 ME zur Verfügung.

Das Linguo-Humanistische College (220030 Minsk, Ul. Internationalnaja 40) ist eine neue Ausbildungsanstalt, die 1993 auf der Basis der Minsker Oberschule Nr. 24 gegründet wurde. Darin werden Fachleute humanwissenschaftlicher Ausrichtung, u.a. „Manager der Businessinformation“, ausgebildet. Jährlich wird für die genannte Fachrichtung eine Gruppe aus ca. 30 Schülern mit Basisschulabschluß aufgenommen. Außer den bibliothekarischen Informationsfächern haben die Schüler des Colleges erweiterten Englisch- und Deutschunterricht, ebenso Unterricht in Management und Marketing, EDV-Technik sowie in allgemeinbildenden Fächern. Die Ausbildung im College dauert 4 Jahre. Die besten Absolventen des Colleges haben das Recht, an der Belarussischen Universität für Kultur außerhalb des Wettbewerbs immatrikuliert zu werden. Nach drei Jahren beschleunigten Studiums erwerben sie den bibliothekarischen Hochschulabschluß.

4.3 Hochschulbildung im Bereich der bibliothekarischen Information

Die bibliothekarische Hochschulbildung hat sich auf Basis der Nationalbibliothek von Belarus entwickelt. 1934 wurden an der Nationalbibliothek Höhere Bibliothekarische Kurse und die Möglichkeit zur Aspirantur für die bibliothekarisch-bibliographischen Fächer eröffnet.

1944 konnte auf ihrer Grundlage an der Minsker Pädagogischen Hochschule „A.M. Gorki“ die bibliothekarische Fakultät und 1975 auf Basis dieser Fakultät die Minsker Hochschule für Kultur gegründet werden, die 1993 in die Belarussische Universität für Kultur (220001 Minsk, Ul. Rabkorowskaja 17) reorganisiert wurde. In der Zeit ihres Bestehens wurden an der Fakultät über 10 000 Fachleute ausgebildet.

An der Fakultät für bibliothekarische Informationssysteme der Belarussischen Universität für Kultur können Abiturienten immatrikuliert werden, die die Aufnahmeprüfungen erfolgreich bestanden haben und auf der Grundlage des gewonnenen Wettbewerbs ausgewählt wurden.

Seit ihrer Gründung werden an der Fakultät Fachleute im Beruf „Bibliothekskunde und Bibliographie“ im Direkt- und Fernstudium ausgebildet. Nach der Reform von 1994/95 wurden an der Fakultät zusätzlich eine Reihe neuer Studiengänge eingeführt: „Öffentliche Bibliotheken“, „Wissenschaftlich-technische und Fachbibliotheken“, „Automatisierung der bibliothekarischen Informationssysteme“, „Management und Marketing des Bibliothekswesens“, „Bibliothekswesen und Fremdsprache (Englisch bzw. Deutsch)“, „Bibliothekswesen und belarussische Sprache und Literatur“. Es ist geplant, Studenten für die Studiengänge „Bibliothekskunde und Bibliographie der Frühdrucke und der Rara“, „Bibliothekskunde und Landeskunde“, „Bücherkunde und Organisation des Buchhandels“ aufzunehmen und die Zahl der Studiengänge zu vergrößern, in denen das Studium des Bibliothekswesens mit dem Erlernen von Fremdsprachen vereinigt wird.

Ab 1995 werden an der Fakultät auch Fachkräfte für Museen ausgebildet. Man hat vor, ebenfalls mit der Ausbildung von Fachkräften für Archive zu beginnen.

Nach der Reorganisation der Minsker Hochschule für Kultur in die Belarussische Universität für Kultur wurde die Dauer des Studiums an der Fakultät, sowohl im Direkt- als auch im Fernstudium, von 4 auf 5 Jahre verlängert. Drei Jahre beträgt die Dauer des Studiums nur für Studenten der Sondergruppen (den besten Absolventen des Linguo-Humanistischen Colleges und der Mogiljower Fachschule für Bibliothekswesen).

Das Fernstudium für Studenten, die die Fachschule für Bibliothekswesen absolviert haben, dauert 4 Jahre, wobei es dafür ein besonderes Programm gibt.

Die Zeit im Direktstudium wird wie folgt verteilt:

- theoretische Ausbildung: 152 Wochen (60,1%)
- Prüfungszeit: 27 Wochen (10,8%)
- Praktika: 20 Wochen (7,9%)

Tab. 2: Verteilung der Studenten der Fakultät für bibliothekarische Informationssysteme 1997/1998

Studienjahr	Insgesamt		Direktstudium		Fernstudium		
	Insgesamt	Insgesamt	Bibl.wes. u. Bibliogr.	Museums- wesen	Insgesamt	Bibl.wes. u. Bibliogr.	Museums- wesen
1. Studienjahr	175	106	96	10	69	60	9
2. Studienjahr	133	69	50	19	64	54	10
3. Studienjahr	146	101	81	20	45	45	0
4. Studienjahr	145	99	81	18	46	46	0
5. Studienjahr	121	81	81	0	40	40	0
Bakkalaureus	17	17	17	0	0	0	0
Magistratur	2	2	2	0	0	0	0
Insgesamt	739	475	389	67	264	245	19

- Diplomarbeit: 9 Wochen (3,7%)
- Staatsexamen: 4 Wochen (1,6%)
- Ferien: 40 Wochen (15,9%).

Der Gesamtumfang der theoretischen Ausbildung der Studenten (Vorlesungen, Seminare und Übungen) beträgt ca. 5000 Unterrichtsstunden.

Im 8. und im 10. Semester absolvieren die Studenten ein Bibliotheks- bzw. Vordiplompraktikum. Die Zuweisung der Praktikumsplätze übernimmt die Universität. Studenten können die Praktikumsplätze für sich – im In- oder Ausland – auch selbständig wählen, allerdings ohne Garantie zusätzlicher Finanzierung durch die Universität.

Das Studium endet mit der Verteidigung der Diplomarbeit und dem Staatsexamen.

1995 begann die Fakultät mit der Ausbildung zum Bakkalaureus bzw. Magister. Das Recht, zum Bakkalaureus ausgebildet zu werden, erwerben die besten Studenten der Fakultät für bibliothekarische Informationssysteme auf Wettbewerbsbasis. Den zukünftigen Bakkalaurei wird angeboten, neben dem Grundstudium an der Fakultät im Laufe von 7-10 Semestern zusätzliche Kurse in Fachdisziplinen, 300 Unterrichtsstunden insgesamt, zu besuchen. Gegenwärtig zählt das Bakkalaureat an der Fakultät für bibliothekarische Informationssysteme 17 Studierende, deren Studium mit Bakkalaureusprüfung abgeschlossen wird. Die Studenten, die die Bakkalaureusprüfung bestehen, brauchen keine Diplomarbeit zu schreiben.

In die Magisterausbildung der Fakultät für bibliothekarische Informationssysteme, Fachrichtung „Bibliothekskunde und Bibliographie“, werden diplomierte Fachleute für Bibliothekswesen aufgenommen, jedoch bei der Aufnahme die Bakkalaurei bevorzugt. Das Studium für den Magister dauert 1 Jahr. Es schließt theoretischen und praktischen Unterricht mit insgesamt 300 Unterrichtsstunden ein. Denjenigen, die die Magisterprüfung erfolgreich bestanden haben, wird der akademische Grad „Magister der Geisteswissenschaften“ verliehen.

4.4 Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Wissenschaftler für das Bibliothekswesen der Republik Belarus wurden bis vor kurzem nur an den Aspirantenausbildungsstätten der Staatlichen Hochschulen für Kultur Moskau und Sankt-Petersburg, sowie an der Doktorantur der Moskauer Staatlichen Universität für Kultur herangebildet. Jetzt gibt es eine Aspirantenausbildung mit Direkt- und Fernstudium an der Belarussischen Universität für Kultur, an der Pädagogen für die Forschungstätigkeit vorbereitet sowie Wissenschaftler mit akademischem Grad für das Bibliothekswesen der Republik herangebildet werden. Heute studieren an der Universität im Studiengang „Bibliothekswesen und Bibliographie“ 24 Anwärter akademischer Grade.

In die Aspirantenausbildung werden diplomierte Hochschulabsolventen mit praktischen Berufserfahrungen aufgenommen. Das Direktstudium erfolgt mit Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit und dauert 3 Jahre, beim Fernstudium, das 4 Jahre dauert, bekommt man nur einmal im Jahr zusätzlichen Urlaub. Das externe Studium als die dritte Form des Studiums ist zeitlich nicht begrenzt und gewährt den Anwärtern auf einen akade-

mischen Grad größere Handlungsfreiheit. Während des Studiums sind die Externisten verpflichtet, bestimmte Vorlesungsreihen zu besuchen sowie Doktorprüfungen in Philosophie, in einer Fremdsprache, in Bibliothekswesen und Bibliographie sowie in Pädagogik abzulegen und eine Dissertation vorzulegen.

Nach erfolgreicher Promotion wird der akademische Grad des Doktors (Kandidaten) – je nach behandeltem Thema – der pädagogischen, der historischen, der philologischen bzw. der technischen Wissenschaften verliehen. Zum größten Teil befassen sich die Anwärter mit wissenschaftlichen Untersuchungen, die unmittelbar mit Bibliothekskunde und Bibliographie zu tun haben. Sie streben die Erlangung des akademischen Grades Doktor paed. (Kandidat der pädagogischen Wissenschaften) an. Diesen wissenschaftlichen Grad verleiht der Wissenschaftliche Rat der Universität. Dissertationen auf anderen Wissensgebieten können bei den fachbezogenen Wissenschaftlichen Räten anderer Einrichtungen eingereicht werden.

Es gibt an der Universität auch die Möglichkeit zu promovieren. Für die Promotion werden Personen zugelassen, die bereits ein Studium abgeschlossen haben und Erfahrungen in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit besitzen. Das Endziel des Studiums ist die Vorbereitung der Dissertation-2 und Habilitation. Im Fachbereich „Bibliothekskunde und Bibliographiekunde“ ist noch niemand für diesen Studiengang eingeschrieben.

4.5 System der Weiterbildung

Die Weiterbildung von Bibliotheksmitarbeitern erfolgt am Belarussischen Institut für Probleme der Kultur, an Weiterbildungsinstituten verschiedener Ministerien und zentraler Fachorgane sowie in den Bibliotheken, die als methodische Zentren funktionieren.

Das Belarussische Institut für Probleme der Kultur übernimmt in der Regel die Weiterbildung der Mitarbeiter der Öffentlichen Bibliotheken der Republik. Diese Weiterbildung erfolgt in Form kurzzeitiger (1 bis 2 Wochen-) Kurse. Die Kurse sind in der Regel für einen engen Kreis von Fachleuten gedacht.

Das System der bibliothekarischen Ausbildung in der Republik hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Als Ziel sollte die Heranbildung hochqualifizierter Fachleute angesehen werden, die dem internationalen Standard entsprechen.

Anschrift des Autors:

Dr. Roman S. Motulskij
c/o Kerstin Wesendorf
Bibliothek des Goethe-Instituts Minsk
PF 1148
D-53001 Bonn

Übersetzung und Bearbeitung des vorliegenden Textes erfolgte durch das Goethe-Institut Minsk. Bestehen darüber hinaus Fragen zum belarussischen Bibliothekswesen oder der Wunsch zur Kontaktaufnahme mit einzelnen Bibliotheken, hilft das Goethe-Institut Minsk gern weiter (Kerstin Wesendorf, Leiterin der Bibliothek, Goethe-Institut Minsk, PF 1148, 53001 Bonn, E-mail-Adresse: goethe-b@open.by).